

J. N. 168. 919

ARCHITEKT  
PROF. DR. TECH. KARL JARAY  
XIX. LANGACKERGASSE 22  
WIEN  
TELEPHON 12.3.80

Wien, 15. März 1929

Hochverehrter Herr Karl Kraus!

Nur diese wenigen Worte - mit der Bitte, sich Ihrem Werk auch nicht für einen Augenblick zum Zweck des Dankes an den Dank zu entziehen - nehmen Sie als Dankeszeichen an zur nahen Vollendung des 30. Jahres dieses Werkes und des 55. eines Lebens, deren Sein und Dauer die Nacht unserer Tage erhellt. Von einem, der sich in treuer Arbeit die Fähigkeit erworben hat, die letzte Lust Ihrer geisterfüllten Sätze nachlebend zu erreichen und mit tiefstem Glücksempfinden die Fülle von rings gleich Quellen hervorbrechenden verbundenen Gedanken zu erkennen, die wie von jeher vorbestimmt, dem Strom Ihres Gedankens zueilen; diese nie versiegende Fülle, die Ihrem Wort noch im Druck das lebendige Leben bewahrt, das sonst nur im Klang der Stimme, im Strahl des Auges und im Spiel der Mienen aus dem gesprochenen Worte strömt. Von einem, der sein eigenes bescheidenes Wirken, auf anderem Gebiete geschehend, beschämt einstellen möchte vor der Herrlichkeit solcher Künstlerschaft und seinen Trost nur darin findet, dass eine Seele nicht ganz ohne Wert sein kann, die dies neidlos vermöchte und die so tiefes Glück aus fremdem Geist empfangen kann.

In Dankbarkeit und Treue

Kv

Karl Jaray

